



aktiv gössendorf

Dezember 2012



Einladung zur Theaterfahrt



Die VTG Bühne St. Martin
im Sulmtal bringt

„Der böse Geist Lumpazivagabundus“

Zauberposse mit Gesang
von Johann Nestroy
bearbeitet von Alois Herzog

Freitag, 11. Jänner
2013, Beginn 19.30 Uhr
im Kultursaal
St. Martin im Sulmtal

Kosten:
EUR 13.-
Kinder EUR 8.-

Abfahrt:
17.00 Uhr GH Lindwirt
17.05 Uhr Gemeindeamt
17.10 Uhr GH Hanslwirt
17.15 Uhr GH Dorfstub`n

Die Anmeldung und Einzahlung ist ab sofort in der
Poststelle Gössendorf möglich. Melden Sie sich
rasch an es stehen 75 Plätze zur Verfügung!

Nähere Informationen finden Sie auch
unter www.vtgbuehne.at.

Ihr Bürgermeister
Franz Macher

NOTAR INFORMIERT

DIE VORSORGE- VOLLMACHT

Was geschieht falls jemand durch eine Unfall oder eine Erkrankung (zum Beispiel durch einen Schlaganfall oder bei Altersdemenz) seine wirtschaftlichen und rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann? Das Gericht bestellt für eine solche Person einen Sachwalter.

Mit einer Vorsorgevollmacht kann jede Person schon vor dem Verlust ihrer Geschäftsfähigkeit selbst bestimmen, wer bei Eintritt der Geschäftsunfähigkeit (Vorsorgefall) als Bevollmächtigter für die betroffene Person entscheiden und sie vertreten soll. Auch können mehrere Personen für verschiedene Geschäfte als bevollmächtigte Vertreter bestimmt werden. Zum Beispiel ist eine Person zuständig für Bankgeschäfte und die andere für die Verwaltung des Eigenheims. Diese Vollmacht kann der Vollmachtgeber jederzeit widerrufen oder abändern.

Für die Errichtung einer Vorsorgevollmacht gibt es drei Möglichkeiten:

- zur Gänze eigenhändig geschrieben und unterschrieben oder
- Errichtung vor einem Notar, einem Rechtsanwalt oder bei Gericht oder
- ein Formular wird ausgefüllt, dieses wird selbst sowie von drei Zeugen unterschrieben.

Wichtige Punkte, die jede Vorsorgevollmacht enthalten sollte:

- Name, Geburtsdatum, Adresse der Vertrauensperson (oder Vertrauenspersonen)
- Aufgabenbereiche, für die die betroffenen Vertrauenspersonen zuständig sind
- Zeitpunkt, ab welchem die Vorsorgevollmacht wirksam wird und wie lange sie gilt
- Individuelle Wünsche und Vorstellungen der Betroffenen/des Betroffenen über ihre/seine Zukunft zu z.B.
 - > Heimaufenthalt bzw. Heimeinweisung
 - > Medizinische Versorgung

Um keine Fehler bei Erstellung der Vorsorgevollmacht zu machen und alle Eventualitäten zu berücksichtigen, empfiehlt es sich bei der Erstellung dieser Urkunde Rechtsberatung in Anspruch zu nehmen.



Dr. Sonja Pichler
Notarkandidatin
des öffentl. Notars
Dr. Harald Praun.

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 27
Tel.: 0316/83 02 83 - 22
pichler@notar-graz.at

Werte Gössendorferinnen
und Gössendorfer, liebe Jugend!

**DAS JAHR 2012 NEIGT SICH SCHÖN LANGSAM
DEM ENDE ZU, DIE WEIHNACHTSFEIERTAGE
STEHEN VOR DER TÜR UND WIR FREUEN
UNS AUF BESINNLICHE UND RUHIGE TAGE IM
KREISE UNSERER FAMILIEN.**



Doch vor allem die Vorweihnachtszeit ist vielerorts auch durch viel Hektik gekennzeichnet und ich hoffe, Sie können diese schönste Zeit im Jahr trotzdem genießen. In der Gemeinde ist die Zeit um den Jahreswechsel immer sehr turbulent und arbeitsintensiv. Vor allem die Erstellung des Budgets für das nächste Jahr ist immer wieder eine Herausforderung.

Die strikte Einhaltung der Budgetprinzipien in den letzten Jahren und der in diesem Zusammenhang verantwortungsvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen ermöglichte uns aber trotz der immer wieder beschriebenen strikten Sparmaßnahmen, notwendige Sanierungen und Verbesserungen in der Infrastruktur durchzuführen.

Über die in diesem Jahr durchgeführten Maßnahmen habe ich Sie im Sommer bereits informiert und ich möchte mich auf diesem Wege auch bei Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves bedanken, der unsere Projekte wieder mit der Zurverfügungstellung von Bedarfszuweisungsmitteln unterstützt hat.

Für das Jahr 2013 sind die Sanierung der Gärtnerstraße und des Nordweges geplant. Durch die Verlegung der Bushaltestellen am Alleeweg und in der Querstraße soll die Sicherheit in den Siedlungsbereichen erhöht werden. Hinzu sind noch verkehrsberuhigende Maßnahmen für die Querstraße und die Innenstraße geplant. Die Gemeindestraßen und Seitengassen sollen mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet werden. Die Umstellung auf die neue LED Technologie soll die Kosten für Strom und Wartung verringern und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer erhöhen.

Die Kabinen des Sportheims sind leider so sanierungsbedürftig, dass wir uns für einen Neubau des Kabinentraktes entschieden haben. Eine Generalsanierung wäre wirtschaftlich nicht vertretbar gewesen. Ich hoffe, dass wir allen vor allem aber den vielen Kindern und Jugendlichen, noch vor der neuen Spielsaison ein bereits fertiges Objekt übergeben können.

Die Revision des Flächenwidmungsplanes 5.0 soll im Jahr 2013 in jedem Fall vorangetrieben werden zu wichtig ist diese für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Zum Thema Hochwasserschutz hat es wieder eine Besprechung im November gegeben. Es waren alle Beteiligten bemüht, eine für alle akzeptable Lösung zu erarbeiten. Ich hoffe, es geht so weiter und das Projekt, das für unsere Gemeinde so wichtig ist, kann endlich umgesetzt werden.

Was die Gemeindestrukturreform betrifft, so gibt es keine Neuigkeiten zu berichten. Die mit den Umlandgemeinden von Graz und der Stadt Graz geplanten Gespräche wurden auf Ende Jänner 2013 verschoben.

Für unsere Gemeinde wollen wir das Beste erreichen. In diesem Sinne werden wir auch im kommenden Jahr weiterarbeiten.

Informieren Sie sich auf den nächsten Seiten, was sich sonst noch so in den letzten Monaten in unserer Gemeinde getan hat.

**Ihr Bürgermeister
Franz Macher**

Ich wünsche allen auf diesem Wege im Namen der Gemeindevertretung und der Bediensteten der Marktgemeinde Gössendorf ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.



FF Gössendorf: immer im Einsatz für die Sicherheit!



Obwohl in den letzten Monaten die Marktgemeinde Gössendorf von größeren Schadensereignissen weitgehend verschont blieb, war diese Zeit für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gössendorf dennoch von zahlreichen Aktivitäten gekennzeichnet. All diesen war eines gemeinsam – immer stand das Bestreben, für noch mehr Sicherheit zu sorgen, im Vordergrund.



Es ist immer schön, wenn eine Feuerwehr auf Monate mit weniger Einsätzen zurückblicken kann, ist dies – neben dem Ausbleiben von Unwettern – doch ein Zeichen dafür, dass ein hohes Maß an Sicherheit gegeben ist, wofür natürlich auch die ständige Informationsarbeit seitens der Florianjünger verantwortlich ist.

Das bedeutet aber nicht, dass nichts zu tun bleibt. Gerade die FF Gössendorf hat, wie Kommandant Hauptbrandinspektor DI(FH) Gerald Wonner schildert, diese Zeit sehr intensiv für unterschiedlichste Aktivitäten genutzt.

Ganz vorne stehen hier zwei Einsatzgeräte, die von den Feuerwehrangehörigen in vielstündiger Arbeit selbst konstruiert bzw. restauriert wurden. Es handelt sich dabei neben einem Muldenaufbau für das Wechselladefahrzeug um einen Sonderaufbau, der neben 7.000 l Wasser auch diverse Sonderlöschmittel mitführt. Bei Einsätzen, bei denen hoher Löschwasserbedarf gegeben ist, ist so für eine ausreichende Wasserversorgung gesorgt.

Auch das neue Jet-Boot, das viele GemeindebewohnerInnen bei der Kraftwerkseröffnung bereits bei einer Fahrt auf der Mur „getestet“ haben, bedeutet nicht nur eine weitere Hebung der Leistungsfähigkeit des Wasserdienstes, sondern auch einen hohen Schulungsaufwand für die Schiffsführer der FF Gössendorf.

Wenig verwunderlich, dass da auch die Feuerwehrjugend nicht zurückstand und zahlreiche Aktivitäten setzte. Als Beispiele seien hier nur die Friedensaktion der Sanierung eines Kriegerfriedhofes in der Nähe von Triest, ein Kreativwochenende oder ein Tag der offenen Tür angeführt.

Aber auch die Einbeziehung der Bevölkerung in das Feuerwehrleben kam nicht zu kurz. So hatte die FF Gössendorf den ehrenhaften Auftrag, im September der steiermarkweiten Tag der Einsatzorganisationen auszurichten. Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung, an der neben Dutzenden Einsatzfahrzeugen auch zwei Hubschrauber teilnahmen, waren gewaltig, die Leistungsschau der steirischen Helfer war dann aber auch ein voller Erfolg, wenngleich der strömende Regen an diesem Tag manchen vom Besuch des ESZ abgehalten hat. Versöhnlich dafür der folgende Tag – der Frühschoppen ging bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne. Und nicht zuletzt war der Theaterabend im Feuerwehrhaus mit der hervorragenden Theatergruppe Don Bosco auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Die nächsten Veranstaltungen, zu der alle Gemeindebürger sehr herzlich eingeladen sind, stehen auch schon fest. Es sind dies die Feierlichkeiten zu Weihnachten am 24. Dezember (Friedenslicht ab 09.00 Uhr, Zauberer Freddy Cool von der Gemeinde um 11.00 Uhr, Turmblasen um 20.00 Uhr) und der Feuerwehrball am 5. Jänner. All diese Veranstaltungen finden im Einsatzzentrum statt.

Gerald Wonner fasst die Bilanz der letzten Monate zusammen: „Die Kameradinnen und Kameraden der FF Gössendorf haben neuerlich bewiesen, dass sie keine Mühen scheuen, um als Feuerwehrangehörige stets bestens gerüstet zu sein und so für ein Höchstmaß an Sicherheit zu sorgen. Dafür möchte ich ihnen auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen!“.

Mag. Wolfgang Hübel
Öffentlichkeitsbeauftragter



FF Thondorf: Die Sicherheit der Bevölkerung ist uns ein Anliegen!

Wasserkraftwerk Gössendorf ging ans Netz

Am 28. September 2012 wurde das von der Energie Steiermark errichtete Wasserkraftwerk Gössendorf, das 23.000 Haushalte mit Strom versorgen kann, feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die FF Thondorf, in deren Ausrückebereich das Kraftwerk liegt und die seit 36 Jahren auch für den Wasserdienst zuständig ist, nahm die Einladung zu einer Besichtigung gerne an. Bereits während der Bauarbeiten hatte die Ortsfeuerwehr mehrere Einsätze, darunter auch Menschenrettungen, durchgeführt. Die gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Personen des Kraftwerkes garantiert ein hohes Maß an Sicherheit.

Feuerwehrjugend glänzt mit Leistungen

Die Feuerwehrjugend der FF Thondorf ist zielstrebig und bereit, Leistungen zu erbringen.

Am 3. November 2012 legten die fünf Jugendlichen in Nestelbach einen weiteren Grundstein in ihrer Feuerwehrlaufbahn. Im Rahmen des Wissenstests, der ein wesentlicher Teil der Grundausbildung ist, konnten die jungen Mitglieder, ihrem Alter und Ausbildungsstand entsprechend, das begehrte Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erringen. Auf mehreren Stationen wurde ihr Wissen, welches sie zuvor auf Ortsebene erlernt hatten, überprüft. Die Jugendlichen der FF Thondorf überzeugten – wie schon in den Jahren zuvor – mit einer tadellosen Leistung, sie dürfen nun ihre Wissenstest- bzw. Wissenstestspielabzeichen mit Stolz tragen. Das Kommando und der Jugendwart gratulieren dem Thondorfer Nachwuchs zur tollen Leistung. Wissenstestspielabzeichen Bronze: Patrick Wunderer, Wissenstestabzeichen Bronze: Sebastian Simon, Michael Markusic, Wissenstestabzeichen Silber: Jürgen Köll, Wissenstestabzeichen Gold: Sandra Tschuk.

Erster Gössendorfer Ehrenring für ABI Josef Hager

Josef Hager, seit 1. Jänner 1971 Mitglied der FF Thondorf, wurde 1987 vom damaligen Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Bernhard Krugfahrt zum Abschnittsbrandinspektor des Abschnittes IV befördert. ABI Hager feierte am 16. Juni sein 25-jähriges Jubiläum als Kommandant dieses Abschnittes, dem die Feuerwehren Raaba, Grambach, Hausmannstätten, Vasoldsberg, Gnading, Mellach, Fernitz, Gössendorf und Thondorf angehören. Im Rahmen einer würdigen Feierstunde überreichte der Bürgermeister der Marktgemeinde Gössendorf, Franz Macher, dem Thondorfer Kameraden den ersten Ehrenring der Marktgemeinde. Die Kameraden der FF Thondorf gratulieren „Peppo“ Hager herzlichst zu dieser Auszeichnung.

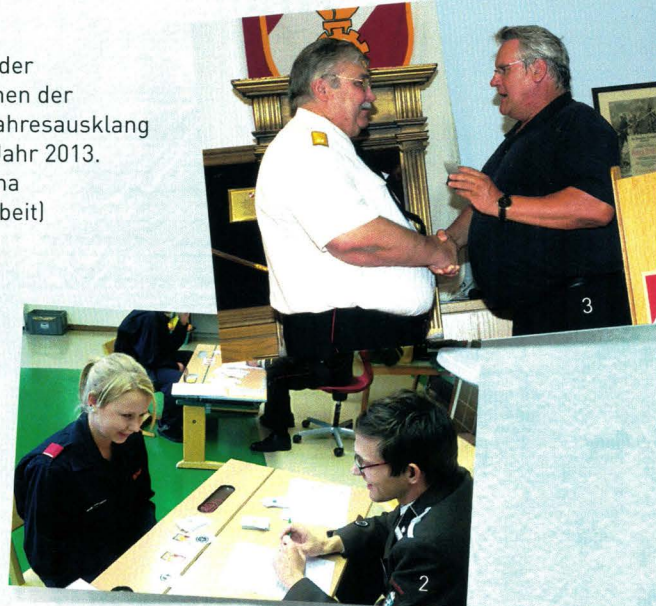
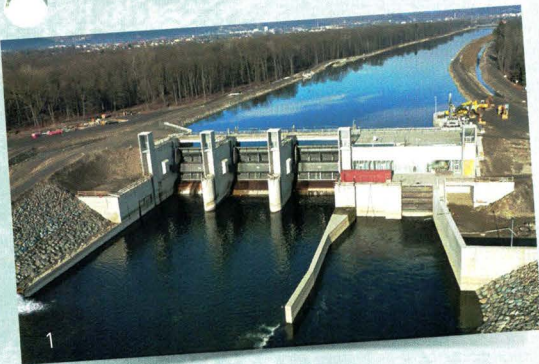
31 Jahre sind genug!

Im Mai 1981 segnete Pfarrer Franz Xaver Manninger das Tanklöschfahrzeug der FF Thondorf. Dieses Fahrzeug, ein TLFA 4000, der Marke Steyr 1291 versieht nun (im Jahr 2012) seit über 31 Jahren seinen Dienst. Trotz der guten Pflege ist das Feuerwehr-Einsatzfahrzeug jetzt veraltet und entspricht auch keinesfalls mehr den im Feuerwehrdienst geforderten Ansprüchen. Unlösbare Probleme bei der Beschaffung von Ersatzteilen machen darüber hinaus den Ankauf eines neuen TLF notwendig. Am 2. 9. 2008 wurde im Büro von Mag. Harald Eitner (Büroleiter von LH Mag. Franz Voves) im Beisein vieler namhafter Personen, unter ihnen Bgm. Franz Macher, der Termin für die Ersatzbeschaffung des TLF Thondorf auf das Jahr 2012 festgelegt.

Von seiten des Landesfeuerwehrkommandos gab es anlässlich einer Besprechung bereits eine positive Zustimmung für die Ersatzbeschaffung. Die FF Thondorf appelliert an die Gemeindeführung, den Antrag zur Förderung des Einsatzfahrzeuges im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung von Thondorf, Dörfla und Gössendorf noch in diesem Jahr freizugeben.

Die Kameraden der FF Thondorf wünschen der Bevölkerung einen guten Jahresausklang und ein erfolgreiches Jahr 2013.

HLM Heinz Waha
(Öffentlichkeitsarbeit)



1) Wasserkraftwerk Gössendorf ging ans Netz

2) Die Jugendlichen der FF Thondorf glänzen durch Leistung.

3) BR d. F. Josef Hager wurde mit dem ersten Ehrenring der Marktgemeinde Gössendorf geehrt.



POLIZEI

In unserem Bereich kommt es immer wieder zu den sogenannten Dämmerungseinbrüchen. Die Einbrüche werden jetzt auch schon im Laufe des Tages verübt.

Daher sind wir alle gefordert den Einbrechern dies zu erschweren bzw. sind wir interessiert diese zu verhindern. Dies ist jedoch nur mit Hilfe der Bevölkerung (mit eurer Mithilfe) möglich. Dazu einige Punkte die zu beachten wären:

DÄMMERUNGSEINBRUCH

- Einbrecher wählen die Gegenden in denen sie zuschlagen sehr genau aus. Meist sind es ruhige Wohnsiedlungen. In Wohngebieten, in denen sie bereits erfolgreich waren, schreiten sie mehrmals zur Tat.
- Sie fahren die Straßen auf der Suche nach Häusern, in denen sie reiche Beute vermuten, ab. Dann beobachten sie die Gewohnheiten der Bewohner an mehreren Tagen.
- Meist zwischen 17.00 und 22.00 Uhr schlagen sie zu. Es ist jene Zeit, in der es dunkel wird und in der die Bewohner noch nicht zu Hause sind. Die Täter kundschaften

Objekte aus wo kein Licht brennt. Dieser Umstand signalisiert die Abwesenheit der Hausbewohner.

- Vorzugsweise brechen die Eindringliche Terrassentüren auf, weil es einfach ist und weil sich diese meist auf der Rückseite der Häuser befinden. Oft sind sie von den Nachbargrundstücken nicht leicht einzusehen.
- Dass man sich davor schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei. Über ein Drittel der Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken, nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Einrichtungen.

TIPPS ZUR VERHINDERUNG VON EINBRÜCHEN !

Verwenden Sie Zeitschaltuhren und schalten Sie diese für die Abendstunden ein. Ein Licht in Richtung Hauszufahrt signalisiert dem Täter die Anwesenheit von Personen. Versorgen Sie alle Eingangsbereiche, wie Haus-, Terrassen- und Kellereingangstüren mit Licht. Bewegungsmelder schalten das Licht ein, wenn sich jemand dem Haus oder Grundstück nähert. Beleuchten Sie auch den Garten ausreichend. Blickdichte Hecken und Sträucher sollten nicht höher als 1,50 m sein. Einbrecher führten nichts mehr als aufmerksame Nachbarn, überhaupt dann, wenn sie plötzlich vom angenehmen Licht verraten werden.

Ein gekipptes Fenster ist für den Einbrecher ein „offenes „ Fenster. Lassen Sie bei Abwesenheit kein Fenster gekippt!

Lassen Sie keine Leitern und sonstige Aufstiegshilfen ungesichert im Freien liegen.

Nehmen Sie vor dem Kauf einer Alarmanlage den kostenlosen Beratungsdienst der Polizei in Anspruch.

Nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder bieten ausreichenden Einbruchsschutz.

Sichern Sie ihre Terrassentür mit einem einbruchssicheren Rollo ab.

Ersuchen Sie während ihres Urlaubs Nachbarn, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus bewohnt erscheinen zu lassen.

Sollten Sie auf ihr Festnetz mehrmals anonyme Anrufe bekommen, so könnte dies bereits eine Auskundschaftung sein.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen dies sofort entweder per **Notruf 133** oder sonst die Nummer **059133/6139** anrufen. Wir sind für jeden Hinweis sehr dankbar, denn nur so ist es uns möglich die Einbrecher sesshaft zu machen.

für die PI Hausmannstätten, Johann LENDL, KontrInsp.

Polizeiinspektion Hausmannstätten
8071 Hausmannstätten, Marktplatz 1, Bez. GU, Stmk
pi-st-hausmannstaetten@polizei.gv.at
Zuständige Sicherheitsbehörde: BH Graz-Umgebung



TATORT: HANDY

Können Sie mit Ihrem Handy im Internet surfen und E-Mails versenden? Haben Sie ein Smartphone und verwenden Apps?

Dann werden auch Sie für Kriminelle immer interessanter! Mobiltelefone können heutzutage weitaus mehr als nur telefonieren und Textmitteilungen verschicken, deshalb sollten Sie auch nicht leichtsinnig damit umgehen. Das Bundeskriminalamt gibt Tipps, wie Sie Kriminellen keine Angriffsfläche bieten können.

Mobiltelefone sind wichtige Bestandteile des Berufs- und Privatlebens geworden und enthalten dadurch sehr sensible persönliche oder dienstliche Informationen, die für „Datensammler“ oder Straftäter zunehmend interessanter werden. Also jene Informationen, die vom Telefon – zumeist unbemerkt – übermittelt werden und Dritten die Möglichkeit bieten, den Standort zu bestimmen oder sich Zugang zum Gerät und den darauf gespeicherten Daten zu verschaf-

fen. Zum Beispiel kann ein geschickter Angreifer via Bluetooth das Betriebssystem und alle Dienste des Gerätes beliebig manipulieren. Bei internetfähigen Smartphones sind die Sicherheit und der Schutz der gespeicherten Daten genauso wichtig wie bei jedem anderen Computer auch.

Besondere Vorsicht ist auch bei der Installation und Verwendung von Apps geboten. So hilfreich und unterhaltsam diese Mini-Anwendungen auch sein mögen, bergen sie gleichsam die Gefahr in sich, dass vertrauliche Daten wie zum Beispiel GPS-Koordinaten, SMS, Kontaktdaten und Telefonnummern für den Besitzer unbemerkt an Werbefirmen oder Softwareentwickler übermittelt und missbräuchlich verwendet werden.



Zum Schutz der Handydaten empfiehlt das Bundeskriminalamt:

- Verwenden Sie einen PIN und persönliche Telefonsicherheitscodes.
- Aktivieren Sie WLAN und Bluetooth-Funktion nur, wenn diese benötigt werden.
- Lassen Sie das Handy nicht unbeaufsichtigt oder vertrauen Sie es fremden Personen nicht an.
- Verschlüsseln Sie gegebenenfalls vertrauliche Daten der Speicherkarte.
- Beziehen Sie nur Apps aus sicheren Quellen, im Zweifelsfall nicht installieren.
- Deaktivieren Sie Zusatzdienste oder Zusatzfunktionen (zB. GPS), wenn Sie diese nicht benötigen.
- Vorsicht bei SMS oder MMS, die von einer unbekannten Rufnummer stammen, besonders wenn diese einen Link enthalten, zum Download einer Datei auffordern bzw. die Installation von Anwendungen „anregen“.

Verlust oder Diebstahl des eigenen Handys kann nie ausgeschlossen werden, daher sollten Sie auch Kontaktdaten oder Notizen regelmäßig sichern. Außerdem empfiehlt es sich PIN, PUK, Rufnummer, SIM-Kartennummer und Seriennummer des Telefons (IMEI) sicher aufzubewahren, da diese Daten für die Sperre der SIM-Karte beim Mobilfunkbetreiber und für die Anzeigerstattung (Verlust, Diebstahl) erforderlich sind. Die IMEI befindet sich bei den meisten Geräten unter dem Akku und zusätzlich auf der Originalverpackung. Beim eingeschalteten Handy kann die IMEI mittels *#06# abgerufen werden.



Liebe Schnupfnäschen!



Ich fürchte mich derzeit
fürchterlich –
vor der Papiertonne!



Mit den sinkenden Temperaturen
beginnen immer mehr Nasen zu
laufen...



..und der Verbrauch von Papierta-
schentüchern steigt sprunghaft an...

Danke und bis bald!,
Eurer Super-Müllli

Christbäume

RICHTIG ENTSORGEN RICHTIG VERWERTEN

Rund um den Dreikönigstag hat der mit viel Liebe und Aufwand geschmückte Weihnachtsbaum seine Aufgabe erfüllt und muss somit einer fachgerechten Entsorgung zugeführt werden.

Welche Entsorgungs- bzw. Verwertungs-
möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung

1. Kompostierung im eigenen Garten –
nach entsprechender Zerkleinerung
2. Biotonne – nach entsprechender Zerkleinerung
3. Verbrennung – nach 1-jähriger Trocknungszeit
kann der Baum im Holzofen erbrannt werden
4. Abgabe bei der Christbaumsammelstelle

Bei allen genannten Entsorgungs- bzw. Verwer-
tungsmöglichkeiten ist es wichtig, den Baum vorher
komplett abzuschmücken, um den Kompost nicht mit
Schadstoffen zu belasten bzw. um bei der Verbrennung
Schadstoffemissionen zu vermeiden.

Durch Lametta, Engelshaar, Girlanden etc. werden
Kunststoffanteile in den Kompost eingebracht. Auf
Dekorationssprays sollte verzichtet werden, da diese
Binde- und Lösemittel sowie schwermetallhaltige
Bronzepigmente und Konservierungsstoffe enthalten

Was dürfen Sie nicht mit Ihrem Christbaum machen:

Entsorgung in der Restmülltonne,
Verheizen von nicht 1-jährige getrockneten
Bäumen im Ofen, die Nadeln verbrennen,
explosionsartig Verbrennen im Freien

In der Marktgemeinde Gössendorf haben Sie die
Möglichkeit Ihren Christbaum ab 07. Jänner 2013
im Abfallwirtschaftszentrum zu entsorgen.
Letzte Möglichkeit zur Christbaumentsorgung ist
Freitag der 01. Februar 2013.

Das Land Steiermark Abteilung 14
Abfall- und Stoffflusswirtschaft

und Ihr
Bürgermeister Franz Macher



„Was passiert mit unserem Biomüll?“



Jeder Biomüll aus dem Küchen-, Garten- und Grünflächenbereich muss gemäß Bioabfallverordnung getrennt vom Restmüll gesammelt werden. Biomüll ist nach Möglichkeit am eigenen Grundstück selbst zu kompostieren, um den hochwertigen Kompost als Dünger im Garten- und Pflanzenbau, aber natürlich auch für Blumen verwenden zu können.

Für all jene BürgerInnen, die Biomüll nicht auf dem eigenen Grundstück kompostieren können oder die Biotonne als hilfreiche Ergänzung zum Komposthaufen benötigen, stellen die Gemeinden die Sammlung und Entsorgung von Biomüll zur Verfügung.



Biomüll



Kompostmiete, Umsetzer



Überprüfung der Temperatur

Das passiert mit unserem Biomüll:

Der im Bezirk Graz-Umgebung gesammelte Biomüll wird zuerst in der Bioabfallbehandlungsanlage der Holding Graz Services in Graz zerkleinert und mit Grünschnitt vermischt. Dadurch kann jeweils ein optimales Verhältnis aus feuchten biogenen Abfällen sowie zerkleinertem Baum- und Strauchschnitt hergestellt werden. Anschließend wird das Material mittels Windsichtung und Magnetabscheider von Verunreinigungen befreit. Das Material wird in Container verladen und abtransportiert.

Die Kompostierung selbst findet bei drei steirischen landwirtschaftlichen Kompostanlagen in Form der offenen Mietenkompostierung statt. Es werden Kompostmieten mit einer Länge von 6 Meter sowie einer Höhe von 2 bis 2,50 Meter angelegt. Damit die Kompostmieten nicht vernässen, werden diese sofort mit einem Vlies abgedeckt.

Bei der Kompostierung, auch Rotte genannt, bauen Bakterien, Pilze und verschiedene Kleinlebewesen den Biomüll ab. Dies erfolgt in mehreren Schritten (Hauptrotte, Nebenrotte) und dauert etwa ein Jahr. Eine wesentliche Rolle spielen neben der Sauerstoffversorgung (ausreichende Durchlüftung durch regelmäßige Umsetzung der Miete) unter anderem die Zusammensetzung der Ausgangsmaterialien, die Rottetemperatur sowie der Feuchtigkeitsgehalt. Diese Parameter werden laufend überprüft.

Der fertige Kompost wird abschließend gesiebt (unverrottete Grobanteile werden nochmals kompostiert) und es erfolgt eine weitere Störstoffabtrennung. Das Resultat dieses Prozesses – Kompost – kann als Bodenverbesserungs- und Düngemittel genutzt werden. Je nach dem Schwermetallgehalt im Endprodukt können drei verschiedene Qualitätsklassen (A+, A, B) von Komposten in Verkehr gebracht werden.

Biologischer Kreislauf

Mit der Anwendung dieses Produktes im Gartenbau oder auf Ackerflächen schließt sich der biologische Kreislauf – dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des weltweiten ökologischen Gleichgewichtes.



Kompost

Biomüll – was gehört dazu?

Aus dem Haushalt:

Obst- und Gemüseabfälle, Blumen und Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf), Tee- und Kaffeefilter samt Inhalt, Eierschalen, Lebensmittel- und Speisereste,

Aus dem Garten:

Baum- und Strauchschnitt (zerkleinert), Fallobst, Rasenschnitt, Laub, Blumen, Wurzeln, Unkräuter, verwelkte Pflanzenteile

Biomüllaufkommen

In der Steiermark besteht das gesamte Müllaufkommen zu 12 % aus Biomüll aus der Biotonne. Das durchschnittliche Aufkommen liegt in der Steiermark bei 54,2 Kilogramm pro EinwohnerIn und Jahr (2010). Die Einführung der getrennten Sammlung trägt einen wichtigen Teil zur Reduzierung der Restmüllmenge bei.

Abfuhr

Gesammelt wird der Biomüll in braunen Behältern. Im Regelfall wird in den Sommermonaten wöchentlich und im Herbst, Winter und Frühjahr 14-tägig entleert. Bitte entnehmen Sie die Abfuhrtermine Ihrer Gemeinde aus dem Abfuhrplan. Die Kosten für die Sammlung und Behandlung werden verursachergerecht weiterverrechnet.

TIPP!

- Niemals Kunststoff- bzw. Plastiksäcke zusammen mit dem Biomüll in den Behälter werfen!
- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz, damit der Inhalt nicht zu sehr erhitzt wird.

TIPP!

Für weitere Informationen stehen Ihnen die AbfallberaterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung unter der Telefonnummer 0316/68 00 40 oder www.awv-graz-umgebung.at sowie Ihre Gemeinde gerne zur Verfügung!

Mag. Christiana Meßner
AWV GU



**Wenn der Heilige Abend näher rückt,
so besinnt man sich wieder auf die
guten alten Zeiten und man erinnert
sich an alte Weihnachtsgedichte,
Weihnachtslieder und andere Bräuche.**

**Aber welche Bräuche und Sitten
haben andere Länder zu Weihnachten?**



Hier ein kleiner Überblick:

AUSTRALIEN: Während sich unsere Kinder in dicke Jacken und Schals einpacken, gehen die Kinder in Australien schwimmen oder zum Strand. Es ist Sommerzeit in Australien, die Schule ist von Anfang Dezember bis Ende Jänner geschlossen. Dieses schöne Wetter inspiriert die Australier ihr Weihnachtsfest zu planen. Gefeierte wird im Freien, man trifft sich auf Wiesen, im Wald oder am Strand, wo man am Lagerfeuer, bis in die Nacht mit dem Weihnachtsmann beieinander sitzt und Weihnachtslieder singt. Geschenke werden am 25. Dezember morgens ausgetauscht. Freunde und Verwandte treffen sich zu einem großen Truthahn-Picknick. Tannenbäume sind hier selten und sehr teuer. Die meisten Australier verwenden einen Plastiktannenbaum, der meist am 15. Dezember aufgestellt wird.

DÄNEMARK: In Dänemark wird der 23. Dezember als „kleiner Weihnachtsabend“ (Lillejulaften) mit Tee und Apfelkuchen gefeiert. Am 24. Dezember gibt es dann traditionell Milchreis, in dem eine Mandel versteckt ist. Wer die Mandel findet, bekommt ein kleines Mandelgeschenk und hat im folgenden Jahr Glück.

ENGLAND: Wenn es eine Sache gibt bei der man in England sentimental ist, dann ist es die Weihnachtszeit. Nachbarn gehen singen, Kinder spielen Weihnachtspantomime und Familien verschicken jedes Jahr mehr als eine Billion Weihnachtskarten.

ITALIEN: Es ist Tradition in Italien an Weihnachten eine Fischmahlzeit zum Abendessen zu haben. Am 6. Jänner können es die Italienischen Kinder kaum erwarten endlich vom WEIBLICHEN Weihnachtsmann (Befana, sie gleicht wohl eher einer hässlichen alten Hexe als der Weihnachtsfrau) besucht zu werden. Er bzw. sie bringt den Kindern Spielzeug und viel Obst. Nicht der Weihnachtsbaum, sondern festlich geschmückte Krippen stehen im Mittelpunkt der italienischen Weihnacht. Alle Nachbarn wetteifern um die schönste „Presepio“. Heilig Abend findet eine Art Familien-Lotto statt. Jeder zieht aus einem Säckchen die Nummer seines Geschenks.

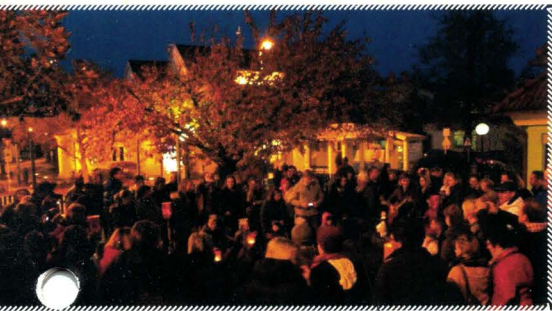
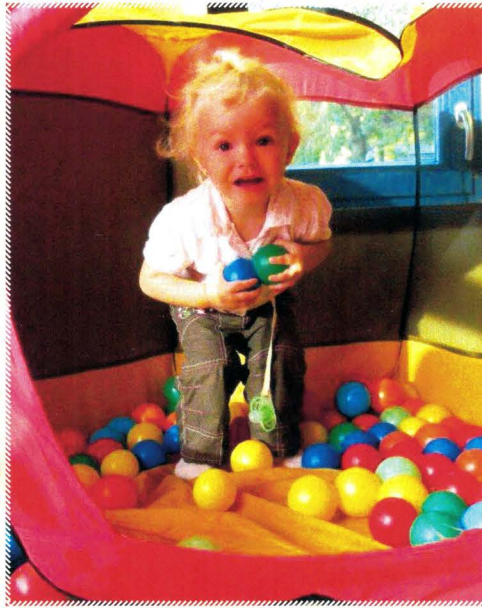


In diesem Sinn, lasst Bräuche aus eurer Kindheit mit euren Liebsten wieder hochleben. Ich wünsche allen großen und vor allem kleinen Lesebegeisterten, eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

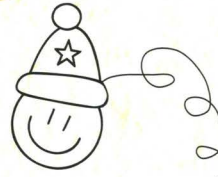
Eure Bibliothekarin Birgit Rauch



Auch in diesem Jahr ist die Eingewöhnung in unserer Kinderkrippe gut gelungen! Die Kinder haben sich sehr schnell wohl gefühlt und erkundeten mit Neugierde die neue Umgebung.



Das Laternenfest machte den Kindern ebenfalls großen Spaß. Sie konnten stolz ihre selbstgebastelten Laternen zeigen und die eingeübten Lieder und Sprüche aufführen. Danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Tee, Glühwein, Broten und Mehlspeisen.



Beim Erntedankfest spazierten wir mit unseren selbst gebastelten Erntekronen und Erntestäben in die Kapelle und sangen Lieder.





Herbstfest

Am 17. Oktober 2012 feierte die rote und blaue Gruppe des Kindergartens Gössendorf erstmalig ein Herbstfest. Bei schönem Wetter und kulinarischen Verköstigungen hatten Kinder und Eltern die Chance einige zum Herbst passende Spielstationen zu bespielen, unter anderem eine Kastanienwerkstatt, sowie eine Fühlstraße (Boxen gefüllt mit Schätzen des Herbstes: Eicheln, Tannenzapfen, Mais, Kastanien) und einiges mehr. Nachdem auch die Lebkuchenherzen fertig verziert und die Bäume voll waren, ging jeder mit einem lächelnden Gesicht nach Hause.



SPRACHHEILBETREUUNG AN DER VS GÖSSENDORF

Zu Schulbeginn: bei allen Schulanfängern wird von der Sprachheillehrerin Frau Eva Sudi in einem kurzen Gespräch der Sprachstand erhoben. Bei Auffälligkeiten wie z.B. Problemen mit einzelnen Lauten oder der Bildung grammatikalisch korrekter Sätze werden die Eltern darüber informiert und zu einem Gespräch eingeladen. Gemeinsam wird über Möglichkeiten der Behebung bzw. Minderung dieser Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung entschieden.

Während des Schuljahres: alle Schüler, die im Sprachheilkurs betreut werden, führen ein eigenes Heft, in das jede Woche neue Übungen zur Verbesserung ihrer sprachlichen Leistungen hinzukommen. Die spielerischen und kindgerecht aufgebauten Übungen folgen einem genauen Therapieplan und sind mit geringem Zeitaufwand ein-

fach zu bewältigen. Konsequentes, regelmäßiges, kurzes Üben zu Hause und die Mithilfe der Eltern sind dabei der Schlüssel zum Erfolg. Nur so lassen sich durch die 1-2x wöchentliche Betreuung die von allen Beteiligten erwarteten und angestrebten Erfolge erzielen. Überdies werden alle Schulanfänger in ihrer Phonologischen Bewusstheit gefördert. Dadurch wird ihnen der Leselernprozess nachweislich wesentlich erleichtert.

Zu Schulschluss: je nach Notwendigkeit werden die Sprachheilschüler entweder aus dem Sprachheilkurs entlassen oder im nächsten Schuljahr weiter betreut.

Für Fragen steht Frau Sudi den Eltern jeden Mittwoch und Donnerstag in der Schule zur Verfügung.

Schulsplitter

In der VS Gössendorf gibt es jedes Jahr einen Schwerpunkt, der sich alle 4 Jahre wiederholt: Kreativität, Musik, Gesunde Ernährung und Sport.

Im heurigen Jahr steht der Sport im Mittelpunkt des schulischen Geschehens. Unter dem Motto „Bewegung ist alles“ werden über das ganze Jahr wöchentlich und monatlich verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten.

Erlebnisturnen

Den Startschuss gab es am 04. Oktober 2012 mit dem „Erlebnisturnen“ im hauseigenen Turnsaal. Alle Klassen durften an diesem Tag möglichst viele Turngeräte in Form eines Geräteparcours ausprobieren.

Die Motivation und die Freude an der Bewegung waren dabei riesengroß!

Herbstlauf

Am 09. Oktober 2012 nahmen alle Klassen der VS Gössendorf am Herbstlauf am Stubenbergsee teil. Wir waren die einzige Schule der Steiermark, die mit allen SchülerInnen vertreten war. In den Wochen davor wurden die SchülerInnen von ihren LehrerInnen sehr gut auf diesen Lauf vorbereitet. Der Wettkampf selber war für alle (SchülerInnen, LehrerInnen und Begleitpersonen) ein tolles und aufregendes Erlebnis. Es konnten auch einige Siege und viele gute Platzierungen erreicht werden. Bei der internen Siegerehrung in der Schule wurden die Leistungen der Kinder nochmals mit einer Urkunde (für jedes Kind) und einem kleinen Geschenk gewürdigt.

Jedes Kind gab sein Bestes!

Wandertag

Ein besonderes Erlebnis in diesem Schuljahr war auch der gemeinsame Wandertag vom Gaberl zum Alten Almhaus. Bei herrlichem Wetter starteten alle Klassen am 25. Oktober 2012 vom Parkplatz (Passhöhe) aus. Die 3. und 4. Klassen erreichten mühelos ihr Ziel: das Alte Almhaus. Dort war noch genügend Zeit für eine Spiel- und Jausepause. Die 1. und 2. Klassen wählten eine kürzere Strecke, erkundeten das Gelände links und rechts neben dem Wanderweg und besuchten auch die beiden Windräder. Nach einer ausgiebigen Jause wurden sie von den Bussen nach Gössendorf zurückgebracht.

Der erste gemeinsame Wandertag war super!





**Werte GemeindebürgerInnen,
liebe Kinder!**

Die Anfänger Kinder- schwimmkurse haben wieder im Hallenbad Kalsdorf begonnen.

Seit 5. Oktober 2012 bis Ende Mai 2013 finden wieder viele Anfänger Kurse statt. Nicht nur für Kinder auch Erwachsene jeden Alters können schwimmen lernen. Für Fortgeschrittene Schwimmer haben wir jetzt noch mehr Kurs Angebote. Also worauf wartet Ihr.

Komm zur ÖLRG und lerne richtig schwimmen.

Anmeldungen ab sofort unter 0664/6418170 oder 0660/2010410 sowie unter landesleiter.stmk@oelrg.at. Weitere Infos finden sie in unserer Homepage der ÖLRG. www.oelrg.at oder www.oelrg.com



BRR. Davy Koller eh.
Präsident ÖLRG – ÖBV



BRR. Simone Kogler eh.
Bezirksk. GU



BSM Alfred Leinschitz eh.
Bezirksk. Voitsberg



Österreichische Lebens- und Rettungs - Gesellschaft Bezirk Graz Umgebung

Steiermärkische Berg-und Naturwacht

Bezirk Graz-Umgebung, Einsatzleitung Kalsdorf bei Graz

Mit großer Freude können wir den Eintritt der ersten Bergwächterin in unsere Körperschaft bekanntgeben. Am 10.01.2011 begann die einjährige Anwartschaft von Helga Kainz, aus der Gemeinde Zwaring-Pöls in unserer Organisation. Am 20. 04. 2012 wurde Sie beim Bezirkstag in Frohnleiten-Adriach von der Bezirksverwaltungsbehörde feierlich angelobt. Bereits Ende Mai wurde Helga Kainz in den Landesvorstand gewählt wo sich auch unser Kollege Gerhard Huber (seit 1978) als Landesleiter-Stellvertreter und Rechnungsführer einbringt. Damit ist bewiesen, dass die Ortseinsatzleitung Kalsdorf hervorragende Arbeit bezüglich Natur- und Umweltschutz in der Vergangenheit geleistet hat und leisten wird. Unsere Einsatzleitung ist so beliebt, dass sich wieder eine Bergwachtanwärterin, Frau Grete Kellner-Freisl aus Gössendorf bei uns in der Einsatzleitung gemeldet hat, und die einjährige Anwartschaft in unserer Körperschaft ableistet, um in unserem Einsatzgebiet ab 2013 Dienst zu versehen. Somit haben wir in Zukunft eine Quote von 20 % Berg-und Naturwächterinnen, die in unserer Einsatzleitung tätig sind. Wir betreuen 6 Gemeinden – Kalsdorf, Feldkirchen, Werndorf, Zettling, Zwaring-Pöls und Wundschuh. Also ein großes Einsatzgebiet.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, so melden Sie sich bitte unter der Tel. Nr. 03135/51166!
Steiermärkische Berg- und Naturwacht
Alois Kornhäusl, Einsatzleiter



Landesleiterstellvertreter und Rechnungsführer
Gerhard Huber



Von l. n. r. Lambauer, Kainz u. OEL. Kornhäusl



Frohe Weihnachten wünscht Ihr Rotkreuz-Pflege- und -Betreuungsteam Hausmannstätten

Bei Krankheit, im Alter oder Behinderung daheim zu bleiben, in der gewohnten Umgebung betreut zu werden – das wünschen sich viele Menschen. Verwandte und Nachbarn helfen dabei oft, so gut es geht. Schnell kann die Betreuung aber die Kräfte von Familienmitgliedern und Freunden sprengen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Pflegemobil Hilfe daheim.



Das Rote Kreuz unterstützt pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen im Rahmen seiner mobilen Betreuungsdienste fachkundig dabei, den Alltag zu Hause zu meistern. Neben der direkten Pflegeunterstützung beraten und informieren die Dienste auch in allen Fragen der häuslichen Pflege und Betreuung.

Das Betreuungsteam des Roten Kreuzes unter der Leitung von Frau Maria Großschädl, DGKS steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung:

Österreichisches Rotes Kreuz, Gesundheits- und Soziale Dienste Mobile Pflege und Betreuung Stützpunkt Hausmannstätten, Marktplatz 1-3
Telefon: 050 144 5 17150

Um ein Lächeln mehr

Er ist schon fast Tradition, der alljährliche „Kaffeenachmittag für Klienten/innen und Angehörige“, veranstaltet vom Roten Kreuz. Und so folgten auch heuer wieder zahlreiche Klienten/innen und Angehörige der Einladung. Die Mitarbeiter/innen der mobilen Pflege und Betreuung durften am 13. Oktober eine Schar an Gästen im Foyer des Gemeindeamtes begrüßen. Neben köstlicher Bewirtung in Form von Kaffee und Kuchen und Brötchen und Getränken, der musikalischen Untermalung verzückten auch eine Tanzvorführung und ein Chorauftritt die Gäste. Die Stunden verflogen und zurück blieb die Erinnerung an die vielen strahlenden Gesichter. „Um ein Lächeln mehr“ – nichts könnte diesen Kaffeenachmittag treffender beschreiben. Was bleibt ist die Vorfreude, auf den nächsten Kaffeenachmittag im neuen Jahr, bei dem das Pflege und Betreuungsteam aus Hausmannstätten auch Sie gerne in Empfang nimmt!

Bis dahin, ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest, schöne Feiertage und viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr,
Ihr Pflege und Betreuungsteam Hausmannstätten.

Die MitarbeiterInnen des Senioren-Tageszentrums Hart sagen DANKE

volkshilfe.
Senioren Tageszentrum Hart

„Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist:
Beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tage eine Freude machen könnte.“ (Friedrich Nietzsche)

Das Team des Senioren-Tageszentrums Hart hat sich das Ziel gesetzt, diesen Spruch während der Arbeit täglich Wirklichkeit werden zu lassen. Nicht nur wir wollen Freude vermitteln und weitergeben, auch unsere MitarbeiterInnen werden von unseren Tagesgästen immer wieder aufs Neue beschenkt. Wir bekommen Einblicke in ihr Leben und sie vertrauen sich uns an. Sie lassen uns teilhaben an ihren aktuellen Erlebnissen, aber auch an ihren vergangenen Erinnerungen. Wir profitieren täglich von ihren Lebenserfahrungen, dürfen von ihnen lernen und lassen uns gerne von alten Weisheiten und ihrem Wissen überzeugen. Unsere Tagesgäste lassen uns Anteil nehmen an ihren Gefühlen, teilen mit uns ihre Freude und ihren Spaß. Wir erleben mit ihnen Hoffnung und Traurigkeit und gehen gemeinsam durch viele glückliche, ausgefüllte Momente. Sie erzählen uns von ihren Möglichkeiten, aber auch von all jenen Dingen, die sich im Alter nicht mehr so leicht bewerkstelligen lassen.

Sie leben mit uns gemeinsam einen Teil ihres Lebens und das ist es, wofür wir uns bedanken möchten -
den jene Menschen, die uns anvertraut sind, machen uns täglich Freude.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen Ihnen die MitarbeiterInnen des Senioren-Tageszentrums Hart.



Infos und Kontakt:

Senioren-Tageszentrum Hart, Pachern-Hauptstraße 89,
8075 Hart bei Graz, Tel. 0316/21 80 016-0, Fax DW 20,
tageszentrum-hart@stmk.volkshilfe.at



Tracht im Aufwind?

Gerade für unseren Trachten- und Volkstanzverein ist das zunehmende Wiederaufleben der Tracht unter den steirischen und österreichischen Jugendlichen eine willkommene Bewegung und wir sind der Überzeugung, dass uns dies auch in Zukunft einen Zuspruch garantieren wird.

So feierten wir auch gerne als einer der 11 angeschlossenen Vereine mit unserem Trachtenverband Graz am 14. Oktober in der Stocksporthalle in Gössendorf mit einem steiermarkweit live-übertragenen ORF-Frühschoppen mit Sepp Loibner und der kräftigen Mitwirkung der Musikkapelle Liebenau, der Margrets Musi und der Friesacher Frauenzimmersmusi dessen 90-jähriges Bestehen. Nach dem offiziellen Festakt und den Grußworten des Landestrachtenverbandes sowie unserer Politiker wagten wir dann mit einer erfrischenden Trachtenmodenschau für aktuelle trachtlerische Alternativen einen Blick über unseren traditionellen Horizont hinaus. Der ausgiebige Applaus der zahlreichen Besucher schien diese Entscheidung zu belohnen. Im Namen des Trachtenverbandes Graz bedanken wir uns bei unseren zahlreichen Sponsoren und vor allem bei der Gemeinde für die tatkräftige Unterstützung.

Für die Wintersaison möchten wir auf unsere nächsten Aktivitäten hinweisen:

am Samstag, den 19.1.2013 unser „verkehrter Steirerball“, welcher sich durch ganzabendliche „Damenwahl“ auszeichnet.

ab Montag, den 18.2.2013 wollen wir um 19:30 mit einem Anfängerkurs für Volkstanz im Mehrzwecksaal unserer Gemeinde beginnen, in welchem die verschiedenen Tänze unserer Heimat erlernt werden können (10 Abende).
Bei Interesse kommen Sie einfach dazu.



Sollten Sie persönliches Interesse und Freude am Volkstanz, Volksmusik und Brauchtum haben, dann nehmen sie bitte mit uns Kontakt auf.



Trachtenverein

„D' lustigen Steirer z' Dörfla bei Gräs“

Obmann: Ing. Emmerich Donner
Tel.: 0316 - 40 91 28
Vortänzer: Ing. Rudolf Zmugg
Tel.: 0316 - 29 72 78
<http://die-lustigen-steirer.com>

Neue Busverbindung zum LKH Graz

Mit Montag, 26. November 2012 gibt es neue Buslinien in Graz, die auch für Gössendorf interessant sein könnten.

DIE LINIE 64 WIRD IN RICHTUNG ST. LEONHARD/LKH VERLÄNGERT:

- Linie 64: Puntigam – Liebenau Murpark – Schulzentrum St. Peter – Schillerplatz – St. Leonhard/LKH (– Stifting)
- Linie 64 im Abendverkehr und an Sonn-, Feiertagen: Liebenau Murpark – Schulzentrum St. Peter – St. Leonhard/LKH – Stifting
- Linie 65: Puntigam – Center West – Wetzelsdorf

Somit ergibt sich eine gute Umsteigeverbindung von Gössendorf in Richtung St. Leonhard/LKH. Die Haltestellen zum Umsteigen auf die Linie 64 sind Liebenau Murpark bzw. Liebenau Post (nur in der Früh).

VERBINDUNGEN VON GÖSSENDORF NACH GRAZ:

- Ab Dörfla: täglich alle 15 bis 20 Minuten (Linie 74)
- Bundesstraße 73: Halbstunden- bzw. Stundentakt (Linien 431, 500, 560)
- Landesstraße 312: Stundentakt (Linie 521)
- Grazer Nightline: in den Nächten Freitag/Samstag, Samstag/Sonntag und vor Feiertagen (Linie N4)

FAHRPLANAUSKUNFT

Detaillierte Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter: • www.busbahnbim.at
App: Die BusBahnBim-Auskunft des steirischen Verkehrsverbundes gibt es jetzt auch als App für iPhones und Android-Smartphones. Jetzt kostenlos erhältlich auf Google Play und im App Store. Nähere Infos unter www.verbundlinie.at.
 • Mobil Zentral, Tel.: 05/678910, Graz, Jakoministraße 1



Wenn Sie den Bus nutzen, zeigen Sie den Spritpreisen und Parkplatzgebühren die kalte Schulter!

Und mit einer Halbjahreskarte während der Wintermonate fahren Sie noch günstiger. Reden Sie doch einfach mit Ihrer Gemeinde!

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**
 oder
 b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

Informationen:

www.volksbefragung2013.at
 Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
 (Mo-Fr 08.00 – 13.00 Uhr)

BM.I
 BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES





Das Martinipreisschnapsen der AH Gössendorf...

...hat heuer bereits am 3. November stattgefunden.

Durch das große Engagement von Obmann Felix Zaler war es gelungen ausgesprochen viele schöne Geschenkskörbe und Sachpreise für die Teilnehmer und auch den beliebten Glückhaften zu organisieren. Einige „Schnapser“ aus Gössendorf und Umgebung spielten bis in den frühen Abend um die attraktiven Preise. Zahlreiche Kiebitze, die sich von den „Profis“ so manches Abschauben konnten, waren mit dabei. Darunter auch unser Bürgermeister Franz Macher. Erfreulich auch die Tatsache, dass immer mehr Damen teilnahmen und den Herren des öfteren ein Bummerl servierten.



Erster Saisonsieg für die SV Gössendorf-Damen

Den SV Gössendorf-Damen ist mit dem ersehnten ersten Saisonsieg in der steirischen Landesliga ein Befreiungsschlag gelungen. Beim SV Strassgang wurde mit einem 2:0-Sieg der erste „Dreier“ eingefahren.

Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten fanden unsere Mädels immer besser in Spiel, die Top-Chancen blieben aber noch aus. Mit fortlaufender Spieldauer wurden die Gössendorfer Angriffe aber immer wirkungsvoller, jetzt fehlte noch der perfekte Abschluss.

Nach der Pause (0:0) agierte das Team noch offensiver – und das machte sich in Minuten 53 bereits bezahlt: Kapitän Lisa Maier erzielte nach einem Eckball die längst fällige Führung. Die drückende Überlegenheit wurde kurz vor Schluss (89. Minute) durch das 2:0 von Patricia Zink belohnt. Ein mehr als verdienter Sieg. Bravo, Mädels!



**Für den SV Gössendorf
(Trainer Herbert Schreiber) spielten:**

- 1 Pia Schaffer**
- 10 Ines Gruber,**
- 15 Marie Micheler**
- 19 Lisa Maier**
- 28 Ramona**
Renzhammer
- 8 Sandra Matzer**
- 13 Magda Steigel**
- 17 Jasmin Schreiber**
- 24 Tina Wiltsche**
- 9 Patricia Zink**
- 11 Kersin Masser**

Ersatz:

- 6 Julia**
Seidler
- 7 Vanessa**
Oberhammer
- 14 Tamara**
Leber
- 30 Jacqueline**
Schmuck





Mit dem SV Gössendorf-JAZ geht es weiter steil bergauf!

Von den Kleinsten im Fußball-Kindergarten (ab vier Jahre) bis hin zu den beiden Kampfmannschaften – überall wird von ausschließlich ausgebildeten Trainern hervorragende Arbeit geleistet.

Insgesamt waren in der vergangenen Herbst-Saison 17 Mannschaften beim Steirischen Fußball-Verband gemeldet. Hier eine Kurzbilanz:

Die Kampfmannschaft (unter Sturm-Legende Hannes Reinmayr) belegte nach starkem Beginn (Rang vier nach sieben Runden) in der Herbsttabelle der Oberliga Mitte/West den neunten Rang unter 14 Teams.

Unser Damen-Team überwintert in der steirischen Landesliga auf Rang sieben (von zwölf Mannschaften). Dass speziell die Nachwuchsarbeit beim SV Gössendorf-JAZ groß geschrieben wird, das zeigt sich auch an den Leistungen: Die U17 hat sich souverän für die höchste steirische Liga (Landesliga) qualifiziert, ebenso die U13. Zwei U15-Mannschaften schafften den Sprung in die steirische Unterliga, das dritte U15-Team wurde im Gebiet Graz souveräner Herbstmeister.

Die U12 hat sich im Gebiet Graz ebenso für die höchste Spiel-Gruppe im Frühjahr qualifiziert wie die beiden U11-Mannschaften.

Unsere Jüngsten, von der U7 über die U8, den beiden U9-Mannschaften bis hin zu den beiden U10-Teams zeigten Woche für Woche bei den Verbandsturnieren großartige Leistungen. Auch in den kommenden Monaten werden wir vom SV Gössendorf-JAZ garantiert für Schlagzeilen sorgen. Zudem steht 2013 unser 40-Jahr-Jubiläum an.

Wir würden uns freuen, Sie einmal auf unserer Sportanlage begrüßen zu dürfen. Schauen Sie einfach einmal vorbei oder informieren Sie sich über unsere Homepage (www.svgoesendorf.com).



**24. Dezember
FRIEDENSLICHT-
AUSGABE**

im Einsatzzentrum der
Marktgemeinde Gössendorf,
Hauptstraße 137,
von 09.00 bis 12.30 Uhr

**24. Dezember
FRIEDENSLICHT-
AUSGABE**

von 13 bis 15 Uhr
beim Feuerwehrhaus
Thondorf
Florianiplatz 1

**20.00 Uhr
Turmblasen**
der FF Gössendorf
im Einsatzzentrum

**EINLADUNG ZUR
ZAUBERSHOW**

24. Dezember

Damit der Tag für Euch nicht zu lange wird, bieten wir
Euch am 24. Dezember mit Beginn um 11.00 Uhr im
Einsatzzentrum der FF Gössendorf eine Zaubershow
mit dem Zauberer Freddy Cool.

Freut Euch auf 1 ½ Stunden tolle Unterhaltung.
Für Getränke sorgt die FF Gössendorf.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Bürgermeister
Franz Macher

Obfrau des Frauen-, Familien-
u. Sozialausschusses
GR Maria Brinskelle

